

Nachhaltigkeitsbericht
der TREYSTA-Gruppe

TREYSTA

Vorwort

Die Treysta Ingenieure Holding GmbH und die Unternehmen der Firmengruppe („TREYSTA“) bekennen sich zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung – in unserem alltäglichen Handeln, für unsere Mitarbeitenden, unsere Geschäftspartner und die Umwelt.

Infrastruktur verbindet Menschen, sichert die Versorgung mit Energie und Wasser und ermöglicht Mobilität. Wie wir sie heute planen, erhalten und erneuern, wirkt weit über einzelne Projekte hinaus. Daraus erwächst für uns als Infrastrukturplaner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und kommenden Generationen.

TREYSTA steht für regionale Ingenieurkompetenz mit der Stärke einer überregionalen Gruppe. Unser Anspruch ist es, technische und wirtschaftliche Anforderungen zu verbinden mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und den Bedürfnissen der Menschen.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und wird durch überprüfbare Ziele für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung konkretisiert. Orientierung geben uns dabei anerkannte Standards sowie die Erwartungen unserer Mitarbeitenden, unserer Auftraggeber und der Menschen und Organisationen, die mit unserer Arbeit verbunden sind.

Der Name TREYSTA steht für Vertrauen. Dieses Vertrauen wollen wir durch verlässliche Zusammenarbeit, nachvollziehbare Maßnahmen und offene Berichterstattung stärken.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 2

1 Über diesen Bericht 4

2 Wer wir sind 5

3 Unser Nachhaltigkeitsverständnis 13

4 Beispielhafte Projekte mit Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen 15

5 Umwelt 19

6 Soziales 23

7 Governance 26

8 Abschluss 29

1 Über diesen Bericht

Mit diesem ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht gibt die TREYSTA-Gruppe Einblick in ihre Geschäftstätigkeit und ihre Entwicklung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Unser Ziel ist es, auch zukünftig fortlaufend und transparent über den aktuellen Stand und weitere Schritte und Maßnahmen zu berichten und uns dabei kontinuierlich zu verbessern.

Dieser Bericht umfasst die gesamte TREYSTA-Unternehmensgruppe. Die Berichtsdaten beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2025, die Darstellung der Gruppe und ihrer strategischen Ausrichtung berücksichtigt den Stand zum Halbjahr 2026. Aktualisierungen in der Geschäftsentwicklung, die seitdem stattgefunden haben, sind im Bericht ergänzt und entsprechend gekennzeichnet. Abweichende Bezugszeiträume und Berichtsgrenzen werden bei den jeweiligen Angaben erläutert.

Die Berichterstattung orientiert sich am Voluntary Standard (VS) gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2026/1560. Sie greift ausgewählte Angaben des Basis- und Zusatzmoduls auf und ergänzt diese um Informationen zu Unternehmen, Kompetenzen und Projekten. Der Bericht erhebt keinen Anspruch auf vollständige Anwendung des Standards.

Bei Fragen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an die Treysta Ingenieure Holding GmbH unter info@treysta.de.

2 Wer wir sind

Vorstellung TREYSTA

Engineering with a Y

TREYSTA verbindet die Fachkompetenz und langjährige Erfahrung mittelständischer Ingenieurbüros mit der Stärke einer wachsenden Unternehmensgruppe. Gemeinsam decken wir ein breites Spektrum an Ingenieurdienstleistungen über alle Planungsphasen hinweg ab. Unsere Unternehmen bringen ihre regionalen Marktkenntnisse und fachlichen Schwerpunkte ein und entwickeln im operativen und strategischen Verbund zukunftsfähige Lösungen für komplexe Infrastrukturprojekte – in Deutschland, Österreich und weltweit.

Infrastruktur muss vielfältige Anforderungen erfüllen: Sie soll zuverlässig funktionieren, wirtschaftlich sein und langfristig genutzt werden können. In unseren Planungen berücksichtigen wir deshalb neben technischen Anforderungen auch die Auswirkungen auf Menschen, Umwelt und Ressourcen. Welche Lösungen geeignet sind, beurteilen wir anhand der jeweiligen Aufgabenstellung und der Bedingungen vor Ort.

Der Name TREYSTA kommt aus dem Isländischen und steht für Vertrauen. Dieses Verständnis prägt die Zusammenarbeit innerhalb unserer Gruppe ebenso wie mit unseren Auftraggebern und Geschäftspartnern:

TREYSTA auf einen Blick:

Mitarbeitende	Rund 700 (Halbjahr 2026)
Regionale Abdeckung	Deutschland und Österreich (Halbjahr 2026)
Bilanzsumme 2025	TEUR 177.885
Umsatzerlöse 2025	TEUR 41.406
Kernbranchen	Energie, Wasser, Straße und Schiene

Unser Anspruch: Infrastruktur, die Zukunft ermöglicht

Wir gestalten lebenswerte Räume für heutige und zukünftige Generationen und gehören zu den führenden Ingenieurgruppen für komplexe Infrastrukturvorhaben. Dabei verbinden wir regionale Expertise mit überregionaler Stärke. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit entwickeln wir Infrastrukturlösungen, die zu den Anforderungen unserer Auftraggeber und

den örtlichen Gegebenheiten passen. Dafür wollen wir die Kompetenzen unserer Unternehmen stärker zusammenführen. Unser Anspruch ist es, technische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Gesichtspunkte in unsere Arbeit einzubeziehen.

Unser Geschäftsmodell und unsere Märkte

Unser Geschäftsmodell beruht auf Ingenieur-, Beratungs- und Planungsleistungen[1] sowie auf der Begleitung bei der Umsetzung komplexer Infrastrukturprojekte.

Unsere Tätigkeiten konzentrieren sich auf **vier Kernbranchen bzw. -märkte**:

- **Straße & Mobilität:** Straßen und Verkehrsanlagen, Mobilitätskonzepte sowie die Erschließung von Flächen.
- **Schiene:** Gleisanlagen, Bahntechnik und zugehörige Ingenieurbauwerke.
- **Energie:** Infrastruktur für Strom, Gas und Wärme sowie für Anwendungen im Onshore- und Offshore-Bereich.
- **Wasser:** Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und -behandlung, Regenwassermanagement, Gewässer und Hochwasserschutz.

Dabei arbeiten wir vorrangig für öffentliche Auftraggeber in Deutschland, u.a. Kommunen und regionale Zweckverbände. Weitere wesentliche Auftraggeber sind beispielsweise die Deutsche Bahn sowie große Energienetzbetreiber oder -versorger.

Unsere Kompetenzen

Die TREYSTA-Gruppe begleitet Infrastrukturvorhaben über wesentliche Phasen ihres Lebenszyklus – von ersten Studien, Beratung und Projektsteuerung über Genehmigungs-, Raum-, Verkehrs- und Erschließungsplanung bis zur fachlichen Ausarbeitung und Umsetzung. Unser Leistungsspektrum umfasst die Objektplanung von Straßen, Schienen- und wasserwirtschaftlicher Infrastruktur ebenso wie technische Anlagen und Netze, Ingenieurbauwerke und Tragwerke. Hinzu kommen Vermessung und Geoinformation, Umwelt- und Landschaftsplanung, Bauleitung und Bauüberwachung sowie Leistungen für bestehende Anlagen und Bauwerke, darunter Monitoring, Zustandsbewertung und Sanierungsplanung. Je nach Projekt verbinden wir mehrere Fachdisziplinen miteinander. Ergänzende Spezialleistungen wie Geotechnik sowie Untersuchungen zu Boden und Grundwasser vervollständigen unser Leistungsspektrum.

[1] Insbes. NACE Code 71.12 Ingenieurbüros

Unser Beitrag zur zukunftsfähigen Entwicklung von Infrastruktur

Mit unseren Ingenieur- und Planungsleistungen unterstützen wir den Ausbau, die Modernisierung und den Erhalt von Infrastruktur. Bereits in frühen Planungsphasen lassen sich Varianten hinsichtlich Flächenbedarf, Ressourceneinsatz, Umweltverträglichkeit und langfristiger Nutzbarkeit vergleichen. So können wir Grundlagen für Entscheidungen schaffen, deren Folgen über die Bauphase hinausreichen. Welche Wirkung ein Projekt tatsächlich erzielt, hängt auch von seiner Umsetzung und dem späteren Betrieb ab.

Energieversorgung und Energiewende

Die Planung von Stromübertragungs- und Verteilungsnetzen unterstützt die Weiterentwicklung der Energieversorgung. Der Ausbau und die Modernisierung dieser Netze schaffen Voraussetzungen dafür, erneuerbar erzeugten Strom aufzunehmen und zu transportieren. Mit unseren Leistungen begleiten wir die dafür erforderlichen Infrastrukturvorhaben.

Wasser und Umweltschutz

Unsere Leistungen umfassen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und -behandlung sowie Regenwassermanagement, Hochwasserschutz und Gewässerrenaturierung. Damit bearbeiten wir Aufgaben, die für eine verlässliche Versorgung, den Schutz von Gewässern und den Umgang mit Starkregen wesentlich sind. Umwelt- und Landschaftsplanung ergänzen diese Leistungen um die Berücksichtigung von Natur und Landschaft.

Mobilität und Verkehrsinfrastruktur

Mit der Planung von Schienen- und Straßeninfrastruktur sowie der Entwicklung von Mobilitätskonzepten unterstützen wir die Weiterentwicklung von Verkehrsnetzen. Dabei geht es um sichere und bedarfsgerechte Verbindungen ebenso wie um den Erhalt und die Modernisierung bestehender Anlagen. Projekte für den Schienenverkehr können Voraussetzungen dafür schaffen, mehr Verkehr auf die Schiene zu verlagern.

Ausgewählte Projektbeispiele und die jeweiligen Beiträge unserer Unternehmen stellen wir in Kapitel 4 vor.

Unsere Unternehmen

Die TREYSTA-Gruppe vereint Ingenieurunternehmen in der Infrastrukturplanung mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten und regionalen Wurzeln.

Die Treysta Ingenieure Holding GmbH bildet das gemeinsame organisatorische Dach unserer Gruppe, unter dem die Unternehmen ihre Kundenbeziehungen, ihre langjährige Erfahrung und ihre tiefen Kenntnisse der spezifischen regionalen Anforderungen

einbringen. Den Austausch von Fachwissen und die Zusammenarbeit bei Projekten wollen wir weiterhin gezielt ausbauen.

Die folgende Übersicht beschreibt die Zusammensetzung der TREYSTA-Gruppe Mitte 2026. Sie umfasst damit auch jene Unternehmen, die erst nach dem Berichtsjahr 2025 zu TREYSTA hinzugekommen sind. Die Unternehmensvorstellung und der Berichtskreis der Kennzahlen für 2025 sind daher zu unterscheiden.

Unsere Unternehmen und ihre fachlichen Schwerpunkte im Überblick

VOIGT INGENIEURE Berlin

VOIGT INGENIEURE Berlin plant mit **ca. 90 Mitarbeitenden** am **Standort Berlin** Stromübertragungs- und Verteilungsnetze sowie Gas- und Fernwärmenetze. Weitere Schwerpunkte sind die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die ganzheitliche Erschließungsplanung.

VOIGT INGENIEURE Luckau

VOIGT INGENIEURE Luckau verbindet mit **ca. 30 Mitarbeitenden** an den **Standorten Luckau und Cottbus** Straßen- und Verkehrsplanung mit der ganzheitlichen Erschließungsplanung. Hinzu kommen Leistungen für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

DAR Ingenieurbüro für Umweltvorhaben

DAR ist mit ca. **35 Mitarbeitenden** an den **Standorten Berlin, Köln und Dresden** auf Aufgaben der Wasserwirtschaft und der zugehörigen Infrastruktur spezialisiert. Das Portfolio umfasst Generalentwässerungsplanung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie die Planung von Kanalsanierungen und Pumpwerken. Leistungen im Spezialtiefbau und bei Verkehrsanlagen ergänzen das Angebot.

FKS Infrastruktur

FKS Infrastruktur plant mit **ca. 20 Mitarbeitenden** am **Standort Aschaffenburg** Verkehrsanlagen und wasserwirtschaftliche Infrastruktur. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erschließung von Wohn- und Gewerbegebieten. Projektsteuerungsleistungen ergänzen das Portfolio.

HOFFMANN-LEICHTER

HOFFMANN-LEICHTER bearbeitet mit **ca. 110 Mitarbeitenden** an den **Standorten Berlin-Spandau, Berlin-Mahlsdorf, Leipzig und Dresden** Aufgaben der Verkehrs- und Straßenplanung sowie der Straßenverkehrstechnik. Das Unternehmen entwickelt Mobilitätskonzepte und übernimmt Leistungen im Baustellenmanagement. Bürgerbeteiligung und Untersuchungen zum Immissionsschutz ergänzen das Leistungsspektrum.

Ingenieurbüro Reckmann

Das Ingenieurbüro Reckmann plant mit **ca. 20 Mitarbeitenden** am **Standort Owingen** Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Kanalnetze und deren Sanierung. Weitere Tätigkeitsfelder sind Planungsleistungen für Tief- und Straßenbau, Hochwasserschutz und Gewässerrenaturierung. Hinzu kommt die Planung technischer Anlagen und Ingenieurbauwerke.

IB Rinne

IB Rinne verbindet mit **ca. 50 Mitarbeitenden** an den **Standorten Rosdorf, Kassel und Heilbad Heiligenstadt** Leistungen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung mit Hochwasser- und Gewässerschutz. Das Unternehmen plant außerdem die Erschließung von Gewerbe- und Wohngebieten sowie Straßen und Verkehrsanlagen. Hinzu kommen Leistungen in der Abfallwirtschaft.

HTG

HTG beschäftigt **ca. 110 Mitarbeitende**. Die Standorte der HTG befinden sich in **Schwerin, Magdeburg, Greifswald, Wismar, Berlin und Leipzig**. Das Unternehmen erbringt Planungsleistungen für Gleis- und Straßenbau sowie Personenverkehrsanlagen. Dazu gehören auch Bahnübergänge einschließlich Kreuzungsvereinbarungen und Elektroenergieanlagen. Brandschutz und Umweltplanung ergänzen die Planung der Verkehrsinfrastruktur.

Paulus & Partner

Paulus & Partner verbindet mit **ca. 65 Mitarbeitenden** an den **Standorten Wadern, Saarlouis, Trier und Bitburg** Bauleit- und Stadtplanung mit Verkehrs- und Erschließungsplanung. Weitere Schwerpunkte sind Siedlungswasserwirtschaft und Landschaftsplanung. Leistungen im Ingenieurbau und in der Ingenieurvermessung ergänzen das Portfolio.

Ingenieurbüro Becker & Partner

Das Ingenieurbüro Becker & Partner bietet mit **ca. 70 Mitarbeitenden** an den **Standorten Bad Soden-Salmünster, Waltershausen und Gelnhausen** Bau- und Ingenieurvermessung sowie Geoinformation und GIS-Datenmanagement an. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Planung von Kabeln, Rohrleitungen und Leitungsnetzen für Gas, Wasser, Strom, Telekommunikation, Wärme und Kälte. Bauüberwachung und Planungsleistungen im Spezialtiefbau ergänzen das Leistungsspektrum.

HTG InTra

HTG InTra konzentriert sich mit **11 Mitarbeitenden** am **Standort München** auf Brücken und weitere Ingenieurbauwerke. Die Leistungen umfassen Brückenplanung, die Überwachung des Bauwerkszustands durch Monitoring und die Planung von Sanierungen. Damit ergänzt HTG InTra die Kompetenzen der TREYSTA-Gruppe bei der Bewertung und dem Erhalt bestehender Bauwerke.

PKE pme

PKE pme begleitet mit **ca. 40 Mitarbeitenden** am **Standort Hamburg** Stromkorridorprojekte im Onshore- und Offshore-Bereich mit Ingenieur-, Beratungs- und Projektmanagementleistungen. Das Portfolio umfasst außerdem die Begleitung von Genehmigungsverfahren, Vertragsmanagement und die technische Bearbeitung von Angeboten im Rahmen des Bid Engineering.

NOACK Engineering



NOACK Engineering bietet mit **ca. 40 Mitarbeitenden** an den **Standorten Passau und Wien** Ingenieurleistungen für Kabeltrassen, Tunnelbau sowie Brücken- und Straßenbau an. Weitere Tätigkeitsfelder sind Onshore- und Offshore-Projekte und die Industrievermessung.

Entwicklung und Wachstum der Gruppe

Seit der Gründung im Jahr 2021 ist TREYSTA durch den Zusammenschluss mit weiteren Ingenieurunternehmen kontinuierlich gewachsen. Damit hat die Gruppe ihre regionale Präsenz deutschlandweit und ihr fachliches Spektrum konsequent erweitert. Im Jahr 2026 kamen mit HTG InTra, HTG PM, PKE pme und NOACK Engineering weitere Kompetenzen insbesondere für Ingenieurbauwerke und Energieinfrastruktur hinzu. Mit NOACK sind wir nun auch im österreichischen Markt am Standort Wien vertreten.

Für die weitere Entwicklung der TREYSTA ist es unser Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen zu vertiefen und ihre jeweiligen Stärken und Kompetenzcluster miteinander zu verzahnen. Dazu gehört neben dem fachlichen Austausch verstärkt auch die gemeinsame Bearbeitung von Projekten. Unser Anspruch ist es, die Weiterentwicklung der einzelnen Gesellschaften mit dem Aufbau überregionaler Wachstumsbereiche für Energie, Schiene, Straße und Wasser zu verbinden. Regional ausgerichtete Unternehmen sollen ihre Märkte vor Ort weiterentwickeln und diese Wachstumsbereiche unterstützen.

3 Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Unser Ansatz

TREYSTA betrachtet Nachhaltigkeit in zwei Perspektiven: die Auswirkungen des eigenen Geschäftsbetriebs und den Beitrag der Planungs- und Ingenieurleistungen zu zukunftsfähiger Infrastruktur. Für den eigenen Betrieb stehen belastbare Kennzahlen, angemessene Mindeststandards und kontinuierliche Verbesserung im Vordergrund. Projektwirkungen werden getrennt und anhand konkreter Beispiele dargestellt.

Die gruppenweite Nachhaltigkeitsarbeit wird durch die zentrale Nachhaltigkeitsfunktion koordiniert. Ein Steering Committee mit Mitgliedern aus Geschäftsleitung und Beirat befasst sich quartalsweise mit Nachhaltigkeit, ESG und strategischer Weiterentwicklung. Nachhaltigkeit wird außerdem in die Integration neuer Gruppengesellschaften einbezogen.

Mit Goldman Sachs und dem Horizon Fund Environment & Climate Solutions haben wir seit 2024 einen starken Partner an unserer Seite. Der Fonds investiert in nachhaltig ausgerichtete Unternehmen, die insbesondere zum Klimaschutz beitragen. Mit der Planung kritischer Infrastruktur in den Bereichen Energie, Wasser, Straße und Schiene passt TREYSTA perfekt zu dieser Ausrichtung – und der Horizon Fund zu uns und unserer Mission.

Wesentliche Themen

TREYSTA hat 2025 eine vereinfachte doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dabei wurden Nachhaltigkeitsthemen aus zwei Perspektiven betrachtet: Auswirkungen auf Menschen und Umwelt sowie mögliche finanzielle Auswirkungen auf TREYSTA. Die Analyse erfolgte in zwei Stufen. In einem ersten Screening wurden potenzielle Auswirkungen, Risiken und Chancen anhand des Geschäftsmodells, der Branche, der Wertschöpfungskette und der betroffenen Stakeholder eingeordnet. Eindeutig nicht relevante Themen wurden ausgeschlossen. Die verbleibenden Themen wurden anschließend hinsichtlich ihrer Auswirkungs- und finanziellen Wesentlichkeit bewertet.

In die Bewertung flossen Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern der Geschäftsführung, des Gesellschafters, des Sustainability Steering Committees, des Netzwerks Nachhaltigkeit und der Mitarbeitenden ein. Externe Perspektiven wurden über Branchenstudien sowie NGO- und Medienberichte berücksichtigt.

Die Analyse zeigte, dass zwischen dem eigenen Geschäftsbetrieb und der Wirkung der bearbeiteten Projekte unterschieden werden muss:

Perspektive	Wesentliche Themen
Eigener Geschäftsbetrieb	insbesondere Arbeitsbedingungen, Unternehmenskultur, Gleichstellung und Chancengleichheit, Weiterbildung und Mitarbeitendenbindung sowie Compliance und Informationssicherheit
Planungs- und Ingenieurprojekte	insbesondere nachhaltige Lösungen für Infrastruktur, Klimaschutz und Klimaanpassung sowie Wasser- und Ressourcenmanagement

Die unmittelbaren betrieblichen Umweltauswirkungen wurden aufgrund der überwiegend bürobasierten Tätigkeit insgesamt niedriger bewertet. Gleichzeitig können die Planungsleistungen der TREYSTA-Unternehmen wesentliche Auswirkungen auf Umwelt, Ressourcen und gesellschaftliche Infrastruktur haben. Projektbezogene Wirkungen werden deshalb getrennt von den betrieblichen ESG-Kennzahlen anhand ausgewählter Beispiele dargestellt.

Methodischer Hinweis zur Wesentlichkeitsanalyse

Die Analyse diente der internen Priorisierung und der Strukturierung dieses Berichts. Sie ist keine vollständig nach ESRS durchgeführte doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Die Bewertung beruht überwiegend auf qualitativen Einschätzungen; eine systematische Quantifizierung der Projektwirkungen besteht bislang nicht.

EcoVadis-Bewertung

Im November 2025 erreichte TREYSTA bei EcoVadis 68 von 100 Punkten und eine Bronze-Medaille, die für die top 35 % der bewerteten Unternehmen weltweit von EcoVadis vergeben wird. Die stärkste Themenbewertung entfiel auf Ethik; das größte Verbesserungspotenzial zeigte die nachhaltige Beschaffung.

EcoVadis-Thema	Punkte 2025
Umwelt	70
Arbeits- und Menschenrechte	70
Ethik	74
Nachhaltige Beschaffung	53

4 Beispielhafte Projekte mit Bezug zu Nachhaltigkeitsthemen

Die folgenden Beispiele zeigen, wie Planungsleistungen der TREYSTA-Unternehmen Themen wie Klimaanpassung, Wasserbewirtschaftung, Ressourcenschonung, Mobilität, Sicherheit und Beteiligung unterstützen können. Sie sind bewusst exemplarisch und stellen weder eine vollständige Projektklassifizierung noch eine quantifizierte Wirkungsmessung dar.

Zukunftsstandort Tiefenreute – Bühl (Singen)

Die Stadt Singen plant südlich der Georg-Fischer-Straße die Erweiterung des Gebietes **Tiefenreute - Bühl**. Das **rund 49 ha große Plangebiet** soll künftig sowohl gewerbliche Nutzungen als auch ein Urbanes Quartier mit daran anschließenden Wohnnutzungen aufnehmen. Unter dem **Leitmotiv der „Stadt der kurzen Wege“** soll ein Zukunftsquartier entstehen, das Arbeiten und Wohnen intelligent miteinander verknüpft und gleichzeitig attraktive Räume zur Naherholung schafft.

RECKMANN





Die **nachhaltige Entwicklung** des Plangebiets ist ausdrückliches städtebauliches und politisches Ziel der Stadt, das durch Maßnahmen des Klimaschutzes, der Flächeneffizienz und moderne Mobilitätsansätze umgesetzt werden soll. Besonderer Fokus liegt dabei auf dem **Prinzip der Schwammstadt**: Das gesamte Niederschlagswasser soll innerhalb des Plangebiets zurückgehalten, bewirtschaftet und versickert werden. Wichtigstes Ziel ist die Integration eines ganzheitlichen Regenwassermanagements in die Erschließungs- und Entwässerungsplanung. Großer Wert wird dabei auf die Gestaltung der Versickerungsflächen als erlebbare Bestandteile des öffentlichen Raums gelegt.

Die besondere Herausforderung dieses Vorhabens liegt in der **engen Verknüpfung**

städtebaulicher Ziele mit anspruchsvoller wasserwirtschaftlicher Infrastruktur. Die konsequente Umsetzung der Schwammstadt, die Verbindung aus gewerblicher Entwicklung, urbanem Quartier und Wohnnutzung sowie der Anspruch an kurze Wege und hohe Aufenthaltsqualität machen das Plangebiet zu einem beispielhaften **Zukunftsprojekt für die Region**.

Neubau einer Thermolyse-Recyclinganlage für Altreifen (Perl-Besch)

INGENIEURBÜRO PAULUS & PARTNER







Im Industriegebiet des Perlener Ortsteils Besch plant die Pyrum Innovations AG den **Neubau einer modernen Thermolyse-Recyclinganlage** zur Verwertung von Altreifen und Gummiresten. Auf einer rund **2,56 ha großen Industriefläche** entsteht so ein innovatives Anlagenensemble, das künftig einen **wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Kreislaufwirtschaft** leistet. Die Erschließung des Standorts bildet dabei die Grundlage für den sicheren und effizienten Betrieb der Anlage.

Die Entwässerung erfolgt gemäß dem vorgesehenen Trennsystem – Regen- und Schmutzwasser werden über separate Leitungstrassen gesammelt und abgeführt. Das anfallende Niederschlagswasser wird über spezielle **Straßenabläufe mit integrierter Sedimentations- und Filtertechnik** gereinigt. Diese Abläufe halten feinste Schmutzpartikel bereits am Einlauf zurück und entlasten so das nachgelagerte Kanalnetz, wodurch die Emissionen in Richtung Vorfluter reduziert und damit die Immissionen im Gewässer verringert werden – ein wichtiger Beitrag zur **Erreichung der Umweltziele der EU-Wasserrahmen-richtlinie.**

Besonderheit dieses Vorhabens ist die **Verbindung aus industrieller Hochtechnologie, nachhaltiger Wasserbewirtschaftung und konsequentem Natur- und Artenschutz**: Von der Filtertechnik zur Oberflächenentwässerung über ökologische Ausgleichsmaßnahmen bis

hin zu Nisthilfen und Fledermausquartieren wird die **Anlage in ein ganzheitliches Umweltkonzept integriert**. Ein wichtiges Projekt für Ressourcenschutz, Kreislaufwirtschaft und technologische Innovation in der Region.

Neugestaltung des Wohngebietes "Am Mühlberg" (Luckau)

Das Wohngebiet **Am Mühlberg** ist mit rund 880 Einwohnern (Stand: Januar 2025) das am dichtesten besiedelte Wohnquartier der Stadt Luckau im Landkreis Dahme-Spreewald. Die Wohnblocks stammen aus den 1950er bis 70er Jahren und liegen am südwestlichen Stadtrand, zwischen Am Anger und der Herzberger Straße.

Die Stadt Luckau plant nun eine **umfassende städtebauliche und infrastrukturelle Neugestaltung des Quartiers**. Der Auftrag umfasst den grundhaften Ausbau der öffentlichen Verkehrs- und Erschließungsflächen sowie die Neuordnung der Freianlagen zwischen den Wohnblöcken. Die Beauftragung erfolgt stufenweise – aktuell bis einschl. Leistungsphase 2. Erschlossen wird das Gebiet über die Straße Am Mühlberg, die an die Dresdener Straße anbindet.

Besonderheit für dieses Planungsvorhaben ist die zusammenhängende Betrachtung des gesamten Quartiers – **öffentlicher Raum und Privatflächen werden erstmals integriert geplant**. Die **Beteiligung der Einwohner** spielt dabei eine zentrale Rolle: Vier öffentliche Informationsveranstaltungen, darunter drei Bürgerworkshops, gaben Eigentümern und Anwohnenden die Möglichkeit, sich aktiv rund um die Leitfragen: Verkehrsführung & Parken, Gestaltung der Grünflächen sowie Alltagstauglichkeit & Nutzungskonzepte, einzubringen.

Die so erarbeiteten Ergebnisse werden nun gemeinsam mit der Stadt Luckau und den drei Eigentümergemeinschaften ausgewertet und dienen als Planungsgrundlage.

Mit dem Quartier **Am Mühlberg** entsteht ein **zukunftsfähiges und funktionales Wohnumfeld** – ein wichtiges städtebauliches Vorhaben für die Stadt Luckau und ein gutes Beispiel dafür, wie frühzeitige Bürgerbeteiligung und integrierte Planung **ganzheitliche Lösungen** ermöglichen.



S-Bahnhof Potsdamer Platz: Brandschutztechnische Ertüchtigung (Berlin)

Mitten im Herzen Berlins liegt **einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte** der Hauptstadt: der S-Bahnhof Potsdamer Platz. Hier treffen täglich tausende Pendlerinnen und Pendler aufeinander – S-Bahn und Regionalbahn greifen ineinander und sorgen für einen **reibungslosen Ablauf im Berliner Verkehr**. Damit diese komplexe Verkehrsanlage auch zukünftig sicher und zuverlässig funktioniert, wird die bestehende, zum Teil **denkmalgeschützte Bahnhofsanlage** umfassend brandschutztechnisch ertüchtigt.

Im Auftrag der **DB InfraGO AG** übernahm **HTG Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH** die **Erstellung des ganzheitlichen Brandschutzkonzepts** für die gesamte unterirdische Bahnhofsanlage, bestehend aus S-Bahnhof, Regionalbahnhof, zukünftigem U-Bahnhof, dem Unterwerk S-Bahn und den zugehörigen Vermarktungsflächen. Die daraus abgeleiteten BIM-Planungsleistungen umfassten die Bahnsteigebene der S-Bahnstation, mehrere Verteilerbauwerke sowie die Mittelpassarelle. Planungsgrundlage war ein **BIM-Bestandsmodell** der Station.



Das Projekt umfasste auch zahlreiche technische und bauliche Maßnahmen, darunter die **Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes** sowie die **Installation moderner Brandmeldeanlagen** mit Rauchansaug-systemen und Sprachalarmanlagen (SAA).



5 Umwelt

Ausgangslage und Einordnung

Als Ingenieurgruppe mit überwiegend bürobasierten Tätigkeiten entstehen die wesentlichen betriebsbezogenen Umweltauswirkungen vor allem durch eingekaufte Waren und Dienstleistungen, den Fuhrpark, die Mobilität der Mitarbeitenden sowie Strom und Wärme an den Standorten. Projektbezogene Beiträge wurden in Kapitel 4 getrennt dargestellt.

Energie und Treibhausgasemissionen

Kennzahl 2025	Wert	Einordnung
Erfasster Strombezug	492,2 MWh	nur eingekaufter Strom; Teilumfang des Gesamtenergieverbrauchs[2]
davon erneuerbar	104,5 MWh	21,2 % des erfassten Strombezugs
davon nicht erneuerbar	387,7 MWh	78,8 % des erfassten Strombezugs
Kraftstoffe gesamt (MWh)	1550,3 MWh	Gruppenweit erfasste Kraftstoffe aus dem Fuhrpark
davon direkte Literangaben (MWh)	881,2 MWh	56,8 % der Kraftstoffmenge
davon aus Fahrleistung oder Kosten angenähert (MWh)	669,1 MWh	43,2 % der Kraftstoffmenge

Kraftstoffmengen wurden teilweise erfasst, teilweise über einen kostenbasierten Ansatz abgeleitet. Zusammen mit dem erfassten Strombezug ergibt sich ein dokumentierter Energieverbrauch von mindestens 2.042,5 MWh. Für Wärmeenergie liegt für das Berichtsjahr 2025 noch keine konsistente Datenlage vor.

TREYSTA hat für 2025 zum zweiten Mal einen Corporate Carbon Footprint für die Gruppe erstellt. Die Berechnung folgt dem GHG Protocol und umfasst direkte Emissionen, eingekaufte Energie sowie wesentliche weitere indirekte Emissionen.

Kennzahl	Emissionen 2025
Gesamtemissionen, marktbasiert	3.246,98 t CO_2e
Gesamtemissionen, standortbasiert	3.287,08 t CO_2e
Scope 1	386,59 t CO_2e
Scope 2, standortbasiert	320,13 t CO_2e
Scope 2, marktbasiert	280,02 t CO_2e
Scope 3	2.580,37 t CO_2e
Biogene Emissionen, separat	12,56 t CO_2e

[2] Zuzüglich eigens produziertem Strom über PV-Anlagen

Rund 79 % der marktbasiert berechneten Emissionen entfielen auf Scope 3. Die größten Einzelquellen waren eingekaufte Waren und Dienstleistungen (2.021,06 t CO_2e), der Fuhrpark (386,59 t CO_2e) sowie Pendeln und Remote-Arbeit (239,71 t CO_2e).

Methodischer Hinweis zum CCF

Die externe Plausibilisierung des CCF ergab insgesamt ein positives Bild: 9 von 15 Emissionsquellen basieren bereits auf der besten oder zweitbesten verfügbaren Datengrundlage. Verbesserungsbedarf besteht insbesondere bei der Abgrenzung von Wärme zwischen Scope 1 und 2, bei einzelnen Scope-3-Kategorien und bei möglichen Doppelzählungen insbesondere hinsichtlich Dienstfahrzeugen. Biogene Emissionen werden nach dem GHG Protocol außerhalb der Scopes separat ausgewiesen. Die Plausibilisierung stellt keine offizielle Prüfung oder Assurance dar.

Klimarisiken

Für 2025 wurden weder eingetretene physische Klimaereignisse noch Übergangsereignisse mit Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb oder die Lieferkette gemeldet. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden physische und transitorische Klimarisiken qualitativ betrachtet. Für den eigenen Geschäftsbetrieb wurden derzeit keine wesentlichen klimabedingten Risiken identifiziert.

TREYSTA erbringt überwiegend bürobasierte Dienstleistungen. Die Standorte sind weitgehend angemietet und geografisch verteilt. Ein erheblicher Teil der Tätigkeiten kann bei Bedarf mobil erbracht werden. Der vorübergehende Ausfall eines einzelnen Standorts würde den Geschäftsbetrieb der Gruppe daher voraussichtlich nicht wesentlich beeinträchtigen.

Kurzfristige Beeinträchtigungen können dennoch durch Extremwetterereignisse, Einschränkungen der Energie- oder IT-Versorgung, Reiseunterbrechungen sowie bei Außenterminen und Bauüberwachungen entstehen. Mittel- und langfristig können sich zudem veränderte regulatorische Anforderungen, technische Standards und Kundenanforderungen auf das Leistungsangebot auswirken. Für 2025 wurden daraus keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf TREYSTA identifiziert.

Unabhängig davon ist die Anpassung von Infrastruktur an den Klimawandel für verschiedene Tätigkeitsfelder der TREYSTA-Gruppe relevant, beispielsweise für Wasserwirtschaft, Hochwasserschutz, Energie- und Verkehrsinfrastruktur. Diese projektbezogene Perspektive wird getrennt vom eigenen Geschäftsbetrieb betrachtet.

Methodischer Hinweis zu Klimarisiken

Die Einschätzung erfolgte qualitativ im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse. Eine quantitative Klimaszenarioanalyse und eine standortbezogene Bewertung finanzieller Klimarisiken wurden bislang nicht durchgeführt.

Weitere Umweltangaben

Thema	Stand 2025
Umwelt-verschmutzung	Keine Einleitungen von Schadstoffen in Gewässer und keine Leckagen wurden gemeldet. Für die überwiegend bürobasierten Tätigkeiten liegen keine weiteren wesentlichen betrieblichen Emissionsquellen vor.
Biodiversität	Nach der 2025 vorgenommenen internen Prüfung liegen keine eigenen Standorte in oder nahe biodiversitätssensiblen bzw. geschützten Gebieten; negative Auswirkungen des eigenen Betriebs wurden nicht identifiziert.
Wasser	Ein gruppenweiter Wasserverbrauch wurde nicht erhoben. Wasser wird im eigenen Betrieb im Wesentlichen an Bürostandorten genutzt. Eine gruppenweite Wasserrichtlinie besteht nicht.
Abfall und Kreislaufwirtschaft	Abfalltrennung findet in den Büros nach den lokal gängigen Abfallströmen statt. Aufgrund der überwiegenden Bürotätigkeit wird das Aufkommen an Abfällen insgesamt sowie an gefährlichen Abfällen als gering eingeschätzt. Eine belastbare Mengenangabe und Verwertungsquote liegt für 2025 gruppenweit nicht vor. IT-Hardware wird teilweise aufbereitet oder intern weiterverwendet, jedoch derzeit ohne erfasste Mengenströme und standardisierte, gruppenweit einheitliche Datenerfassung. Wo möglich, wird Material wiederverwendet und recycelt. Beispielsweise werden Tischplatten wiederverwendet und mit höhenverstellbaren Schreibtischbeinen ausgestattet, um die Ergonomie am Arbeitsplatz zu erhöhen.
Energiesparen	Bei der Erneuerung von Leuchtmitteln wird auf energiesparende LEDs gesetzt. Zusätzlich gibt es teilweise an den Standorten Hinweise zum Energie- und Ressourcensparen, beispielsweise bei Lichtschaltern oder zum Befüllen der Spülmaschine.
Dienstreisen und Fuhrpark	Eine schrittweise Umstellung auf E-Fahrzeuge findet in Abhängigkeit der lokalen Gegebenheiten statt. Weiterhin werden teils Jobräder und BahnCards angeboten, um Dienstreisen und Pendeln möglichst umweltfreundlich zu gestalten.

Neben den Auswirkungen des eigenen Geschäftsbetriebs tragen unsere Projekte im Bereich der Infrastrukturplanung zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft bei, indem sie beispielsweise die Energie- oder Verkehrswende vorantreiben oder den nachhaltigen Umgang mit Wasserressourcen stärken. 2025 verteilte sich der Auftragsbestand wie folgt:

- 25 % Verkehrswende
- 30 % Wassermanagement
- 21 % Energiewende
- 24 % Sonstiges

Ziele und nächste Schritte[3]

Unsere Ziele im Bereich Energie & Klima

- **Dekarbonisierung klar strukturieren:** Wir bekennen uns als TREYSTA-Gruppe dazu, bis 2040 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen. Dieses Ziel ist derzeit noch nicht durch einen quantitativen Reduktionspfad mit konkreten Zwischenzielen hinterlegt. Auf Basis des verbesserten CCF 2026 soll deshalb im ersten Halbjahr 2027 eine Dekarbonisierungsroadmap inklusive Zwischenzielen und Maßnahmen erarbeitet werden.[4]
- **Parallele Verbesserungen fortführen:** Die bisherigen Bemühungen zur CO2-Reduktion, beispielsweise die 2026 bereits teilweise umgesetzte Umstellung auf Grünstrom oder die Elektrifizierung des Fuhrparks weiter vorantreiben und konkrete Mindeststandards und Maßnahmenpläne für die Gruppe definieren. Unter anderem setzen wir uns zum Ziel, 100 % der Gesellschaften im Rahmen der TREYSTA-Gruppe auf Grünstrom umzustellen. Später erworbene Unternehmen werden innerhalb des ersten Jahres umgestellt.

Unsere Ziele im Bereich Ressourcen & Abfall

- **Abfallströme erfassen:** Bis Ende 2028 erfassen wir die wesentlichen betrieblichen Abfallströme aller Gruppenunternehmen auf Basis der 10 größten Standorte, die zum 31. Dezember 2026 zur TREYSTA-Gruppe gehören. Später erworbene Unternehmen werden schrittweise in die Erfassung einbezogen.
- **Nachhaltige IT regeln:** Bis Ende 2027 verabschieden wir eine Leitlinie für nachhaltige IT für 100 % der vollständig integrierten Gesellschaften.

Unsere Ziele im Bereich Umweltdienstleistungen & Projekte:

- **Bestandsaufnahme optimieren:** Bis Ende 2027 wollen wir die Kriterien zur Kategorisierung von Projekten verbessern. Auf dieser Basis wollen wir transparenter über Projekte und ihre Nachhaltigkeitsleistung kommunizieren und diese erhöhen.

[3] Basisjahr 2025, soweit nicht anders angegeben

[4] Das Netto-Null-Ziel wurde bislang nicht extern validiert. Die genaue Abgrenzung der einbezogenen Scope-3-Emissionen und der Umgang mit unvermeidbaren Restemissionen werden im Rahmen der Dekarbonisierungsroadmap festgelegt.

6 Soziales

Ausgangslage und Einordnung

Die Leistungsfähigkeit von TREYSTA beruht auf der Fachkompetenz und Zusammenarbeit der Mitarbeitenden in den Gruppengesellschaften. Im Mittelpunkt stehen sichere und faire Arbeitsbedingungen, Entwicklungsmöglichkeiten, Chancengleichheit und ein verlässlicher Dialog. Die Kennzahlen dieses Kapitels bilden den Stand des Geschäftsjahres 2025 ab. Parallel befinden sich die personalbezogenen Ziele in weiterer Bearbeitung und werden gemeinsam mit der neuen Chief People Officer ab 2027 überprüft und für die Gruppe weiterentwickelt.

Kennzahlen 2025

Kennzahl, sofern nicht anders angegeben mit Stichtag zum 31.12.2025	Wert
Beschäftigte (festangestellt, Headcount)	492
Vollzeitäquivalente (FTE)	442,8 FTE
Frauen / Männer (festangestellt, Headcount)	235 / 257
Frauen / Männer in C-Level	1 / 3
Befristete Beschäftigungsverhältnisse (Headcount)	32
Fluktuation (FTE-Basis)	36,3 FTE
Meldepflichtige Arbeits- und Wegeunfälle	1 Arbeitsunfall 2 Wegeunfälle 0 Todesfälle
Ausfalltage durch Arbeits- und Wegeunfälle	0 aus Arbeitsunfällen 28 aus Wegeunfällen
Unfallhäufigkeit je 200.000 Arbeitsstunden	0,28 (auf Basis gerundeter 725.330 Arbeitsstunden)
Teilnahme Mitarbeitendenbefragung	73,2 %
eNPS laut Umfrage	8,3
Vergütung und Mindestlohn	Keine gruppenweit standardisierte Datenerhebung zur Vertragsart; der Durchschnittslohn beläuft sich auf 31 EUR (Frauen) bzw. 41 EUR (Männer) pro Arbeitsstunde; der gesetzliche Mindestlohn wird mindestens eingehalten.
Unbereinigte Entgeltlücke	27,0 %
Durchschnittliche Weiterbildungsstunden	keine gruppenweit standardisierte Erhebung

Arbeitsbedingungen und Beteiligung

Der gruppenweite Verhaltenskodex umfasst Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz, Gleichbehandlung und Beschwerdemöglichkeiten. Flexible Arbeitsmodelle und Leistungen wie Gesundheitsversorgung, flexible Arbeitszeiten und Altersvorsorge werden in den Gesellschaften angeboten; eine einheitliche gruppenweite Richtlinie zu flexiblem Arbeiten besteht derzeit nicht.

2025 wurde eine gruppenweite Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Ergänzend bestehen Dialogformate in den Gesellschaften sowie Beschwerde- und Hinweiswege, die auch für beschäftigtenbezogene Anliegen genutzt werden können.

In vielen Gesellschaften finden jährliche Feedbackgespräche und Dialogformate in Form von regelmäßigen Teammeetings oder anderen Austauschformaten zwischen Belegschaft und Geschäftsführung statt. Eine strukturierte Datenerfassung auf Gruppenebene besteht dazu derzeit nicht.

Gesundheit und Sicherheit

Arbeitsschutz wird überwiegend dezentral in den Gesellschaften umgesetzt. Der Verhaltenskodex enthält gruppenweite Grundsätze; Gefährdungsbeurteilungen und Unterweisungen richten sich nach den jeweiligen Tätigkeiten und werden lokal umgesetzt.

Entwicklung, Vielfalt und Chancengleichheit

Fachliche Trainings, Onboarding und individuelle Weiterentwicklung werden in den Gesellschaften angeboten. Ein gruppenweit einheitliches System für Trainingsstunden und strukturierte Entwicklungsgespräche besteht noch nicht. Der Verhaltenskodex und die Antidiskriminierungsrichtlinie setzen gruppenweite Grundsätze für Gleichbehandlung, Vielfalt und den Schutz vor Belästigung.

Ziele und nächste Schritte[5]

Unsere Ziele im Bereich Arbeitsstandards & Gesundheitsschutz:

- **Risiken minimieren:** Bei TREYSTA wollen wir sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen gewährleisten. Die Gruppengesellschaften setzen die jeweiligen gesetzlichen Anforderungen an Gefährdungsbeurteilungen, Arbeitsschutzmaßnahmen und tätigkeitsbezogene Unterweisungen eigenverantwortlich um. Bis Ende 2028 wollen wir einen einheitlichen gruppenweiten Prozess etablieren, über den alle vollständig integrierten

[5] Basisjahr 2025, soweit nicht anders angegeben

Gesellschaften jährlich die Aktualität ihrer Gefährdungsbeurteilungen und die Durchführung erforderlicher Sicherheitsunterweisungen dokumentieren. Ziel ist eine fristgerechte Unterweisungsquote von mindestens 95 %; ausstehende Unterweisungen werden zeitnah nachgeholt und später erworbene Gesellschaften schrittweise in den Prozess integriert.

- **Arbeitsplätze ergonomisch gestalten:** Bis 2029 wollen wir an 90 % unserer permanenten Büroarbeitsplätze eine ergonomische Arbeitsplatzgestaltung sicherstellen.
- **Gesundheit fördern:** Bis 2029 sollen Programme zur Sensibilisierung für physische und psychische Gesundheit für 100 % der permanent beschäftigten Mitarbeitenden verfügbar sein.

Unsere Ziele im Bereich Karrieremanagement, Entwicklung & Dialog:

- **Feedback strukturieren:** Bis Ende 2027 wollen wir eine gruppenweit einheitliche Datenerfassung zu strukturierten Entwicklungs- und Jahresgesprächen einführen und für mindestens 50 % aller Mitarbeitenden ein solches Gespräch dokumentieren.
- **Führungskultur etablieren:** Wir entwickeln bis Ende 2027 ein Führungskräfte-Programm, das 100 % Gesellschaften zur Verfügung steht und bei mehr als 30 Mitarbeitenden je Gesellschaft verpflichtend eingeführt wird.
- **Arbeitsumfeld durch Dialog verbessern:** Wir wollen eine jährliche Umfrage zur Zufriedenheit unter allen Mitarbeitenden ab August 2025 durchführen und die Ergebnisse für Verbesserungsmaßnahmen nutzen (jährliches Ziel). Darüber hinaus soll ab 2027 in 100 % der Gesellschaften ein dokumentiertes persönliches Dialogformat mindestens einmal jährlich stattfinden.
- **Flexibilität ermöglichen:** Die Ermöglichung der internen Mobilität zwischen den Gesellschaften und Standorten soll bis 2028 mit konkreten Maßnahmen oder Programmen sichergestellt werden.

Unsere Ziele im Bereich Diversität, Gleichstellung & Inklusion:

- **Leitbild und Aktionsplan entwickeln:** Bis Mitte 2027 gruppenweite Grundsätze sowie einen Aktionsplan zur weiteren Stärkung von Diversität, Gleichstellung und Inklusion erarbeiten. Der Aktionsplan soll konkrete Maßnahmen für Kommunikation, Neueinstellungen und gleichberechtigte Karrierewege enthalten.
- **Zu Diskriminierung und Belästigung sensibilisieren:** Zur weiteren Prävention von Diskriminierung und Belästigung wollen wir bis Ende 2028 Schulungen für 100 % der Führungskräfte und Mitarbeitenden mit Personalverantwortung einführen.

7 Governance

Ausgangslage und Einordnung

TREYSTA ist ein Portfoliounternehmen des Goldman Sachs Alternatives Horizon Environment & Climate Solutions Fund. Die Unternehmensführung verbindet die operative Verantwortung der Geschäftsführung mit der strategischen Begleitung durch einen Beirat. Dem Beirat gehören Mitglieder der Geschäftsführung, Vertreter der Investoren sowie externe Mitglieder an. Er befasst sich mit der strategischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe. Nachhaltigkeitsbezogene Themen werden über die Geschäftsführung, die zentrale Nachhaltigkeitsfunktion und das Sustainability Steering Committee in die Unternehmenssteuerung eingebunden.

Governance-Struktur

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit und Compliance. Die zentrale Nachhaltigkeitsfunktion koordiniert gruppenweite ESG-Themen, begleitet die Datenerhebung und berichtet regelmäßig an die Geschäftsführung. Das Sustainability Steering Committee behandelt wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und den Umsetzungsstand vereinbarter Maßnahmen quartalsweise. Der Beirat wird im Rahmen seiner strategischen Begleitungs- und Kontrollfunktion über relevante Entwicklungen informiert. Für Compliance bestehen gruppenweite Richtlinien, benannte Ansprechpartner sowie definierte Melde- und Eskalationswege.

Richtlinien und Grundsätze

Element	Stand 2025
Verhaltenskodex	Gruppenweite Grundsätze zu Integrität, Menschenrechten, Arbeitsschutz, Umwelt sowie IT-Sicherheit und Datenschutz.
Korruptionsprävention	Richtlinie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung mit Null-Toleranz-Grundsatz.
Wettbewerbsrecht	Gesonderte Richtlinie; vertiefte Vorgaben richten sich insbesondere an relevante Managementfunktionen.
Gleichbehandlung	Richtlinie gegen Diskriminierung, Belästigung und Hassrede.
Hinweisgebersystem	Vertrauliche und auf Wunsch anonyme Meldung; Schutz vor Benachteiligung.
Datenschutz und Informationssicherheit	Datenschutz- und Cybersecurity-Richtlinien sowie ein Reaktionsplan für Cybervorfälle.
Lieferanten und Geschäftspartner	Verhaltenskodex mit Erwartungen zu Integrität, Arbeitsbedingungen, Menschenrechten sowie Umwelt- und Klimaschutz.

Kennzahlen 2025

Kennzahl	Wert / Stand
Verurteilungen oder Geldbußen wegen Korruption und Bestechung	0
Sanktionen wegen Gesetzesverstößen	0
Verstöße gegen UNGC-Grundsätze oder OECD-Leitsätze	0
Meldepflichtige Cybersecurity-Vorfälle	0
Lieferantenverträge mit ESG-Anforderungen	17 % der Umsätze mit Dienstleistern
EcoVadis – Ethik	74 / 100 Punkten
EcoVadis – Nachhaltige Beschaffung	53 / 100 Punkten
Frauenanteil im Beirat	11 % (Stichtag 31.12.2025)

Informationssicherheit und Datenschutz

TREYSTA verfügt über Datenschutz- und Cybersecurity-Richtlinien sowie einen strukturierten Plan zum Umgang mit Cybervorfällen. Für 2025 wurden keine meldepflichtigen Cybersecurity-Vorfälle und keine wesentlichen Betriebsunterbrechungen gemeldet. Ein externer Datenschutzbeauftragter übernimmt zentrale Funktionen im Bereich Datenschutz für die gesamte TREYSTA-Gruppe.

Seit 2026 baut TREYSTA ein gruppenweites IT-Risikomanagement auf, um Informationssicherheitsrisiken systematisch zu erfassen, zu bewerten und entsprechende Maßnahmen nachzuverfolgen. Parallel werden einheitliche Sicherheitsstandards, das Schwachstellenmanagement sowie Prozesse zum Umgang mit Cybervorfällen schrittweise weiterentwickelt und dabei auch die Anforderungen des Datenschutzes berücksichtigt.

Ziele und nächste Schritte[6]

Unsere Ziele im Bereich Compliance & Schulungen

- **Korruption vorbeugen:** Durch wirksame Präventionsmaßnahmen, Meldewege, Schulungen und eine gelebte Compliance-Kultur streben wir null bestätigte Korruptionsfälle pro Jahr an (jährliches Ziel).
- **Schulungen etablieren:** Bis Ende Q2 2027 eine regelmäßige Schulung zu unserer Richtlinie gegen Korruption und Bestechung sowie zu Compliance für 100 % der permanenten Mitarbeitenden etablieren und die Teilnahmequote messen.
- **Mitarbeitende sensibilisieren:** Bis 2028 eine Teilnahmequote von 90 % bei Datenschutzschulungen für alle Mitarbeitenden erreichen.

[6] Basisjahr 2025, soweit nicht anders angegeben

Unsere Ziele im Bereich Lieferanten & Beschaffung

- **Verhaltenskodex verankern:** Den Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner bei neuen Vertragsabschlüssen systematischer verankern.
- **Beschaffungsleitlinie einführen:** Bis Ende 2027 eine Leitlinie für 100 % der Gesellschaften für die Beschaffung von Büromaterialien, IT-Ausstattung und vergleichbaren Produkten für den internen Bedarf verabschieden. Berücksichtigt werden insbesondere Bedarf, Langlebigkeit, Reparierbarkeit sowie die Vermeidung von Verpackungs- und Produktabfällen. Neu erworbene Gesellschaften beziehen wir im Zuge ihrer Integration schrittweise ein.

Unsere Ziele im Bereich Informationssicherheit & Cyber Security

- **Informationssicherheit weiterentwickeln:** Bis Ende 2026 mögliche Zertifizierungsstandards prüfen und entsprechende Maßnahmen zur IT-Sicherheit festlegen; das Schwachstellenmanagement weiterentwickeln und das neue IT-Betriebsmodell ab 2027 schrittweise umsetzen.

Unsere Ziele im Bereich Kommunikation & Steuerung

- **Entwicklungen extern kommunizieren:** Unsere Nachhaltigkeitsleistung ab dem Geschäftsjahr 2025 in Form eines jährlichen Berichts in Anlehnung an einen gängigen Berichtsstandard (derzeit VS) veröffentlichen.
- **Intern informieren und voneinander lernen:** Mitarbeitende und Geschäftsführungen der Gruppengesellschaften regelmäßig über Ziele, Maßnahmen und Fortschritte informieren. Dafür nutzen wir geeignete Formate wie Best-Practice-Austausch, Newsletter, Intranet und das Netzwerk Nachhaltigkeit.
- **Nachhaltige Unternehmenssteuerung:** Nachhaltigkeit weiterhin regelmäßig in Geschäftsführung und Beirat behandeln und damit die seit 2025 etablierte Einbindung in die Unternehmenssteuerung fortführen.

8 Abschluss

Mit diesem ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht schafft TREYSTA eine gemeinsame Ausgangsbasis für die weitere Entwicklung. Der Bericht betrachtet vor allem die Auswirkungen unseres eigenen Geschäftsbetriebs und gibt Beispiele für unsere Planungs- und Ingenieurleistungen im Bereich der zukunftsfähigen Infrastruktur. Der Bericht zeigt, wo wir als Gruppe aktuell stehen, welche Ziele wir verfolgen und wo Daten, Prozesse und gruppenweite Standards noch weiterentwickelt werden müssen. Der Bericht erhebt nicht den Anspruch, die jeweiligen Maßnahmen jeder Gesellschaft zu berichten, sondern bezieht sich auf gruppenweit bestehende Aspekte.

Die festgelegten Ziele geben den Rahmen für die nächsten Schritte in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung vor. Ihre Umsetzung und Nachverfolgung sind eine gemeinsame Aufgabe der Holding und der Gruppengesellschaften. Über Fortschritte, Anpassungen und verbleibende Handlungsbedarfe wollen wir künftig regelmäßig und transparent berichten.